

\* (Reichskonferenz der österreichischen Tageszeitungen.) Die Vereinigung der österreichischen Tageszeitungen hielt am 7. d. unter Vorsitz des Obmannes, Chefredakteur Hans Bösbauer, eine außerordentliche zahlreich besuchte Reichskonferenz der österreichischen Tageszeitungen ab, die von Vertretern aus fast sämtlichen Kronländern besetzt war. Seitens der Regierung wohnte Sektionschef im Ministerratspräsidium Dr. Friedrich Pinschöf der Konferenz bei. Der Vorsitzende Chefredakteur Hans Bösbauer schilderte in eindrucksvollen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Darlegungen die schwierigen Verhältnisse der österreichischen Tageszeitungen, worauf zunächst Direktor Hans S. Prosel über die Stellungnahme unserer Papierverforgung zu der ungarischen Presse berichtete und eine Resolution beantragte, in der sich die Vereinigung gegen die unbegründeten Vorwürfe Ungarns wegen zu geringer Papierzuweisung an die ungarische Presse verwahrt und feststellt, daß den ungarischen Zeitungen selbst noch in letzter Zeit trotz der großen Papiernot weit mehr Rotationspapier geliefert wurde, als ihnen nach der Menge der aus Ungarn den österreichischen Papierfabriken gelieferten Zellulose zukommt. Sie verlangen, daß die Ungarn ihr Versprechen bezüglich der Lieferung von 35 Waggons Zellulose monatlich einhalten und sie ersuchen die Zeitungstelle im Handelsministerium, dafür zu sorgen, daß bei der leider noch immer zunehmenden Papiernot die Interessen der österreichischen Zeitungen gewahrt werden und den ungarischen Zeitungen nur so viel Rotationspapier zugewiesen wird, als ihnen im Verhältnis zu der den österreichischen Tagesblättern auferlegten Reduktion des Papierbezuges zukommt und den Zelluloselieferungen der Ungarn entspricht.